

duktionsprofil, ihre Ausrüstung richten sich immer mehr danach, wie die Produktion der jeweiligen Haupterzeugnisse weiter gesteigert und mit höherer Effektivität erfolgen kann. Es geht um das bestmögliche Ergebnis für die sozialistische Gesellschaft, um

Revolutionierende Rolle der Kooperativen Abteilungen

Die Partei hat wiederholt die umgestaltende Rolle der kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion hervorgehoben. Sie haben wahrhaft revolutionäre Veränderungen eingeleitet. Mit den KAP entstand die neue, höhere Stufe der gesellschaftlichen Organisation der Pflanzenproduktion, die den Übergang zur industriemäßigen Pflanzenproduktion ermöglicht.

Nachdem die Genossenschaftsbauern und Arbeiter jahrelang eine Zusammenarbeit bei den verschiedensten Arbeiten erfolgreich erprobt hatten, begannen sie, ihre Pflanzenproduktion gemeinsam in kooperativen Abteilungen zu organisieren. Sie schufen eine entwickelte Form der Kooperation. Hier formierten sich die Genossenschaftsbauern und Landarbeiter, noch verbunden mit ihrer LPG bzw. ihrem VEG, zu einem neuen Produzentenkollektiv — dem gemeinsamen Pflanzenproduktion. Sie lernen, die von der Arbeiterklasse produzierten leistungsfähigen Maschinensysteme im großen Maßstab zu handhaben, moderne effektive Technologien anzuwenden, sie nutzen gemeinsam die fortgeschrittensten Erfahrungen und neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik. Es entwickeln sich verschiedene Formen der direkten Zusammenarbeit von Arbeitern und Genossenschaftsbauern in den KAP, bei der Instandhaltung der Technik, bei der Meliora-

eine hohe Produktion für die Versorgung der Bevölkerung, um die Belieferung der Verarbeitungsindustrie mit den erforderlichen Rohstoffen, um die gute Versorgung der Tierbestände in den Tierproduktionsbetrieben mit qualitativ hochwertigem Futter.

tion und bei der Anwendung der Agrochemie.

Mit den KAP entstand eine erhebliche Konzentration des Bodens und der Produktion. Während 1970 die durchschnittliche Betriebsgröße der LPG und VEG 662 Hektar betrug, bewirtschaften die KAP 5000 Hektar.

Es bildeten sich größere Schlageinheiten heraus. Aus Schlägen von 15 oder 20 Hektar wurden Schläge mit 100, 200 oder auch 300 Hektar. Nun können die leistungsfähigen Maschinensysteme effektiv eingesetzt werden, können Maßnahmen zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit mit großer Wirkung durchgeführt werden.

Es hat eine Spezialisierung der KAP auf bestimmte Fruchtarten begonnen, die bedeutend größere Erzeugniskonzentrationen zuläßt. Im Kreis Querfurt erhöhte sich zum Beispiel in den KAP der Getreideanbau im Jahre 1975 auf 58,1 Prozent. Eine betriebliche Konzentration von 3000 Hektar Mähdruschfrüchten ist schon fast normal. Die KAP können die Anzahl der benötigten verschiedenen Technologien reduzieren, die erforderlichen Maschinensysteme auslasten.

In den Jahren 1971 bis 1975, als nach und nach die gesamte Pflanzenproduktion in der DDR in KAP organisiert wurde, erzielten die Pflanzenbauer eine bedeutende Steigerung der Getreideerträge. Die Arbeitsproduktivität stieg durch Anwendung industrie-

mäßiger Produktionsmethoden. So sank die Zahl der Arbeitskraftstunden von zwei bis drei je Dezitonne Getreide in den LPG der 60er Jahre auf 0,5 Arbeitskraftstunden je Dezitonne in den KAP.

Diese Entwicklung liegt ganz im Interesse der Genossenschaftsbauerinnen und -bauern. In immer größerem Maße verschwindet die schwere körperliche Arbeit, sie erhöhen ihre Bildung und meistern moderne Maschinen und Technologien. Mit der konzentrierten und spezialisierten Produktion entstehen zusammenwirkende Arbeitskollektive, die einen immer stärkeren Einfluß auf die Entwicklung des einzelnen Genossenschaftsbauern und Landarbeiters ausüben. Durch höhere Produktion und Produktivität werden mehr Mittel auch dafür erwirtschaftet, die Lebensverhältnisse im Dorf weiter zu verbessern. Die Arbeits- und Lebensbedingungen der Genossenschaftsbauern werden denen der Arbeiter in den Städten immer ähnlicher.

Unsere Partei hat immer betont, daß sie sich vom Leninischen Genossenschaftsplan leiten läßt. Mit den KAP entstanden solche Formen der Kooperation, die es den Genossenschaftsbauern erleichterten, schrittweise den Weg zu einer spezialisierten Produktionseinheit der Pflanzenproduktion zu gehen. Sie selbst haben unter Führung der Partei diese Kooperation gestaltet. Entsprechend den Leninschen Ideen bleiben die LPG und VEG die grundlegenden Betriebsformen der sozialistischen Landwirtschaft. Deshalb orientierte der IX. Parteitag darauf, im Verlaufe des nächsten Entwicklungsabschnitts von den kooperativen Abteilungen zu LPG bzw. VEG Pflanzenproduktion überzugehen.